

Günzburger

Arbeitsmarkt
Aufwärtstrend für
jüngere, Seite 24

A8-Ausbau
Die Vierjahresbaustelle und ihre
Sperrungen, Seite 25

Mitreden
Aktuelle Themen im Forum
Bei uns im Internet

Motorsport
CanAm-Meister aus
Günzburger, Seite 30

REITAG, 30. SEPTEMBER 2011 NR. 226

www.guenzburger-zeitung.de



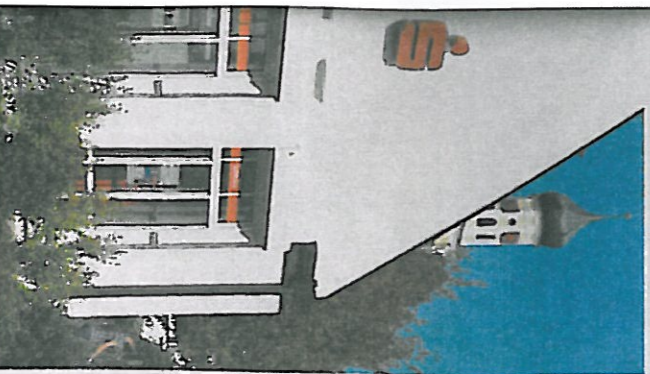
Gemeinde wehrt sich gegen Filialschließung Sparkasse: Resolution in Dürrlauringen verabschiedet

Dürrlauringen In seiner Sitzung verabschiedete der Gemeinderat Dürrlauringen eine Resolution gegen die geplante Schließung der Sparkassenfiliale in Dürrlauringen. Alle Gemeinderatsmitglieder unterzeichneten das Schreiben, das Bürgermeister Edgar Ilg verlesen hatte.

Darin wird die Sparkasse Günzburg-Krummbach aufgefordert, die Schließung zurückzunehmen. Die Entscheidung der Sparkasse behindere die Inklusion in der Kommune. Ältere Menschen und Menschen mit Lernbehinderungen brauchen bei der Erledigung ihrer Bankgeschäfte Hilfe, so der Wortlaut der Resolution.

Kontoauszugsdrucker und Geldautomat sollen bleiben

Als Betrieb der Kommunen habe die Sparkasse den Auftrag, niederschwellige Angebote bereitzustellen. Sollte die Schließung doch beschlossen werden, wird in der Resolution für den Verbleib eines Kontoauszugsdruckers und eines Geldautomaten plädiert. Auch in der Dürrlauringer Bevölkerung läuft eine Unterschriftenaktion. Das Förderwerk St. Nikolaus hat ebenfalls einen Schriftsatz verfasst. Ähnliche Proteste gegen geplante Filialschließungen der Sparkasse hatte es in den vergangenen Wochen wie berichtet auch in Breitenenthal und in Ursberg gegeben. (mgh)



Der Gemeinderat Dürrlauringen hat sich gegen die Schließung der Sparkassen-Filiale in der Gemeinde ausgesprochen. Foto: Bernhard Weizenegger

Moment
VOM ALTEN SACK
>> redaktion@guenzbu

40 – ur als je

Sag mal, Du wirst ja ein bisschen älter, wie geht es Dir? Bis zu dieser Zahl noch? Ein weiteres Jahr werden, was soll denn. Doch es wirstürme von allen, je näher das Standardantwort lockeres „Ach wo ich mich ja rähnlich.“

Ganz hinten in der Gruppe setzt sich was feineres gleich blitz auf. In Zeitschrift dann die Krankheitsfälle mit 40 so alles auf Es arbeitete unbedem Geburtstagsstand im Büro das schauk mit wohl dungen – ein Gelten Mann“. Dazu korb mit Verjüng creme 40+, Gesicht als ich jüngst das „Vorsicht! Alter: fahren, 40“ war I schlimmer kommt prangt an meiner verschönlige Sarten/Anzeige: „At zuvor.“ Da scha



Tipp zum

Wohin heute

Die Offinger Film sein Jahr unter d land Bayern“. Die heute Abend auf Wer im Dirdl od auf den wartet ü ssondere Überras zeitlipsis, wichtig und Termine

Morgen in

A8: Pansue

betreibt Str Die Gesellschaft Autobahn-Absch Ausgabung und G ausbaut, übermiber auch den Bei



Nur einen Millimeter groß ist das Stück der Faser, die bei der Aufklärung des Mordfalles Mirco geholfen hat. Die BWF Group Offingen gab mit der Analyse der Originalfaser, die die beiden Textilfabrikantinnen Marianne Aschenbrenner (vorne) und Sabine Forziel in 80-facher Vergrößerung auf dem Bildschirm betrachten, der Soko der Polizei den entscheidenden Hinweis auf den Täter. Gestern wurde das Urteil in dem Fall gesprochen.

Foto: Bernhard Weizenegger

Offinger Firma hilft bei der Aufklärung im Mordfall Mirco

Faseranalyse Mit ihrer hochwertigen Labortechnik verschafft die BWF Group der Soko der Polizei den entscheidenden Hinweis. Der Täter war überführt. Gestern wurde er verurteilt

VON GEORG SCHALK

Offingen/Arfeld Das Krefelder Landgericht hat den 45-jährigen Olaf H. für den Mord an dem zehn-jährigen Mirco aus Gretnah am Niederrhein gestern zu lebenslanger Haft verurteilt. Das Gericht stellte zugleich die besondere Schwere seiner Schuld fest. Damit ist eine Entlassung aus der Haft nach 15 Jahren so gut wie ausgeschlossen.

Was aber kaum jemand weiß, ist, dass in den spektakulären Fall, der bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hat, auch ein Unternehmen aus dem Landkreis Günzburg eingebunden war. Die BWF Group aus Offingen hat bei der Aufklärung im Mordfall Mirco entscheidend geholfen.

Entsprechend froh und stolz ist man bei dem führenden Hersteller von textilen Filtermedien für die industrielle Erntestäubung, Kunststoffen und Wollfilzen. Sie hat weltweit zehn Produktionsstandorte und etwa 1300 Mitarbeiter und verfügt nach eigenen Angaben über die deutschlandweit führende techni-

sche Laborausstattung zur Faseranalyse.

Anfang Dezember 2010 erhielt der Zentralbereich Forschung & Entwicklung der BWF Group in Offingen einen ungewöhnlichen Auftrag: Die Sonderkommission (Soko) Mirco der Polizei Mönchengladbach rief an und bat um Mithilfe bei der

„Forschung und Entwicklung auf Institutsniveau ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale.“

Geschäftsführender Gesellschafter Stefan Offermann

Faseranalyse der gefundenen Spuren in diesem Mordfall. Ein Laborgerätehersteller hatte die Beamten der Soko Mirco an die Offinger Firma verwiesen. Diese verfügte über eine Hightech-Laborausstattung, mit der Faseranalysen auf höchst wissenschaftlichem Niveau durchgeführt werden könnten. Nach anfänglicher Überraschung war man in Offingen gerne bereit,

an der Aufklärung des Falls mitzuwirken. Die Aufgabeneinstellung war folgende: Die Polizei hatte an Mircos Hose zwei verschiedene Faserproben sichergestellt, die sie aus dem Lebensbereich des Täters vermuteten. Eine Faser konnte die Polizei schnell zuordnen. Sie stammte von der Sitzpolsterung des Täterfahrzeuges. Bei der zweiten Faserprobe war selbst das Landeskriminalamt am Ende seines Lateins. Es handelte sich um eine orangefarbene, silikatbeschichtete Faser. Man vermutete, dass diese flammhemmend ausgerüstet sei und man daher eventuell in Richtung Feuerschutzkleidung ermitteln könnte. Wie sich herausstellte, wäre dies die falsche Spur gewesen.

Die hoch qualifizierten Mitarbeiter im Labor der BWF Group konnten per Raster-Elektronenmikroskop und sogenannter Fourier-Transform-Infrarot-(FTIR)-Mikroskopie nachweisen, dass es sich um eine Sanfaser handelt. Sie stammte von einem simplen schwarz-orangegestreiften Hemd der Firma C&A. Somit hatten die

Polizeibeamten den entscheidenden Hinweis und konnten den Täter überführen. Das Hemd befand sich noch im Besitz des Mannes.

Olaf H. gestand. Noch am gleichen Tag übermittelte die Soko Mirco ihren „herzlichsten Dank“ an die BWF Group. „Forschung und Entwicklung auf Institutsniveau ist eines unserer Alleinstellungsmerkmale“, so geschäftsführender Gesellschafter Stefan Offermann. „Das lassen wir uns viel kosten. Unsere Labortechnik ist mit entsprechend kostspieligen hochwertigen und modernsten Geräten ausgestattet.“ Eigentlich werden damit textile Filterschläuche analysiert, um immer wieder Prozessoptimierungen vornehmen zu können. Dass man einmal bei der Aufklärung eines Mordfalls beteiligt sein könnte, wäre den Offinger Laborexperthen nicht in den Sinn gekommen. Eine traurige Aufgabe zwar, aber dennoch ist man froh, geholfen zu haben, dass der Täter zur Verantwortung gezogen wird.

» Bericht im überregionalen Teil Seiten 1 und Aus aller Welt

A8 nach Lkw-Brand gesperrt

Autobahn Zwischen Günzburg und Leipheim ging gestern nichts mehr